

## Vesperae

Agostini • Bassano • Cazzati • Donati  
Gabrieli • Grandi • Rossi

Cappella Vocale  
der Kathedrale St.Gallen

Barockensemble auf  
Originalinstrumenten

Domkapellmeister  
Hans Eberhard

# Musik aus der Kathedrale St.Gallen Vol. III

---

- 1 **Ignazio Donati** (ca. 1570–1638)  
Domine ad adiuvandam me festina  
*zu zwölf Stimmen in zwei Chören* 2:23
- 2 **Paolo Agostini** (ca. 1583–1629)  
Hymnus: Ave Maris stella  
*für Schola, Gesangssolisten und Basso continuo* 4:31
- 3 **Giovanni Gabrieli** (ca. 1557–1612)  
1. Psalm: Cantate Domino  
*zu acht Stimmen in zwei Chören* 3:03
- 4 **Alessandro Grandi** (1586–1630)  
Concerto: Missus est angelus  
*für fünf Gesangssolisten, zwei Violinen, drei Bläser und B.c.* 8:24
- 5 **Giovanni Gabrieli** (ca. 1557–1612)  
2. Psalm: Jubilate Deo  
*zu fünfzehn Stimmen in drei Chören* 2:33
- 6 **Maurizio Cazzati** (1616–1678)  
Concerto: Oculis ac manibus  
*für Sopran und Basso continuo* 2:18
- 7 **Giovanni Gabrieli** (ca. 1557–1612)  
3. Psalm: Plaudite  
*zu zwölf Stimmen in drei Chören* 2:44
- 8 **Paolo Agostini** (ca. 1583–1629)  
Concerto: Beata Mater  
*für drei Gesangssolisten und Basso continuo* 1:44

# Musik aus der Kathedrale St.Gallen Vol. III

---

9	<b>Giovanni Gabrieli</b> (ca. 1557–1612) Canzon noni toni <i>zu acht Stimmen in zwei Instrumentalchören und Orgel</i>	2:41
10	<b>Giovanni Gabrieli</b> (ca. 1557–1612) Magnificat à 17 <i>zu 17 Stimmen in vier Chören</i>	4:49
11	<b>Giovanni Bassano</b> (ca. 1558–1617) Marianische Antiphon: Ave Regina caelorum <i>zu zwölf Stimmen in drei Chören</i>	2:55
12	<b>Salomone Rossi</b> (ca. 1570–1630) Sinfonia grave à 5 <i>für Zink, Violine und drei Posaunen</i>	1:26
13	<b>Gregorianisch</b> Benedicamus Domino	:37
Gesamtzeit • TT:		40:16

Live-Aufnahme: Konzert 14. September 2013  
Cappella Vocale der Kathedrale St.Gallen  
Barockensemble auf Originalinstrumenten  
Leitung: Domkapellmeister Hans Eberhard



# Vesperae

Agostini • Bassano • Cazzati • Donati  
Gabrieli • Grandi • Rossi

	<u>Seite</u>
Einführung	6 – 7
Domkapellmeister Hans Eberhard	8
Ausführende	9
Texte / Übersetzungen	10 – 19
Die St.Galler DomMusik	20
CD-Aufnahmen der St.Galler DomMusik	21 – 22

## Einführung

Der Klang entfaltet sich in den prachtvollen Raum hinein, die Schönheit des Raumes spiegelt sich wieder in edlen Klängen: An der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert, dem Übergang von der Renaissance- zur Barockzeit, entdeckte man die Reize mehrchöriger Musik mit an verschiedenen Stellen des Kirchenraumes platzierten Ensembles.

Einer der prominentesten Schauplätze dieser seinerzeit aufregend innovativen Musik war der Markusdom in Venedig: Hier wirkte von 1585 bis 1612 der Organist und Komponist Giovanni Gabrieli. Seine mehrchörigen Kompositionen zählen bis heute zu den faszinierendsten Elaboraten dieser Kunst. Die Cappella Vocale der Kathedrale St.Gallen holt Gabrielis Musik in den Chorraum ihrer eigenen liturgischen-musikalischen Heimatkirche. Die Stimmen der Sänger mischen sich dabei stilgerecht mit den Klängen von Barockposaunen samt einem Cornett (Zink) als Diskantinstrument, von barocken Streichinstrumenten sowie von einer Continuo-Gruppe, der neben der Orgel u. a. auch ein Chitarrone angehört. Die im Übergang zur Barockzeit neu

entdeckten musikalischen Mittel des konzertanten Dialogisierens von Instrumenten und Gesangsstimmen ermöglichten es erstmals in der Geschichte der Kirchenmusik, auch die Psalmodie des Stundengebetes zum spektakulären musikalischen Erlebnis auszugestalten. Der Dialog zweier Sängerguppen, der seit jeher ein Wesensmerkmal des einfachen klösterlichen Stundengebetes war, konnte nun zum prachtvollen Miteinander von zwei, drei oder gar vier Chören ausgebaut werden, die – bestehend aus einer je unterschiedlichen Mischung von Gesangs- und Instrumentalstimmen – mal einzeln, mal alle zusammen die Architektur der Kirche akustisch erfahrbar machten und dabei grossartige Klangeffekte erzielten. Unser Programm bietet solche Stücke vor allem aus der Feder Giovanni Gabrielis: Ein vierchöriges Magnificat zu 17 Stimmen in vier Chören ist der prächtige Höhepunkt.

Als Grundlage für die Programmgestaltung dient der Ablauf eines festlichen Vespere Gottesdienstes: Die Festtagsvespern, die im 16. und 17. Jahrhundert zu den besonders gut besuchten liturgi-

schen Feiern gehörten, boten sich damals neben den Messfeiern für eine aufwändige Ausgestaltung an. Eröffnungsruf, Hymnus, drei Psalmen samt klein besetzten Concerti, das erwähnte grosse Magnificat und die marianische Antiphon werden ergänzt durch Instrumentalstücke, die seinerzeit z. B. den Ein- und Auszug der Priester und Mönche begleiteten.

Die Stücke Giovanni Gabriellis werden ergänzt durch Musik aus der Feder einiger Zeitgenossen: Ignazio Donati war Domkapellmeister in Pesaro und später in Mailand, Maurizio Cazzati bekleidete dasselbe Amt zunächst in Bologna, dann in Mantua. Giovanni Bassano war ein Kollege Gabriellis am Markusdom in Venedig, und Paolo Agostini krönte seine Laufbahn mit der Übernahme des Organisten- und Kapellmeisteramtes am Petersdom.

Der Hymnus und die Concerti – an Stelle gesprochener Psalmodationen – ordnen eine Vesper der jeweiligen liturgischen Zeit im Kirchenjahr zu. Für die vorliegende Einspielung wurde eine Auswahl an marianischen Gesängen getroffen, welche den gesamten Zyklus zu einer eigentlichen „Marienvesper“ macht. Diese steht in direkter Beziehung zur St.Galler Kathedrale als Marienkirche.



Über dem Westportal befindet sich eine Statue der Muttergottes als Immaculata. Das Gemälde von Francesco Romanelli (um 1645) am Hochaltar stellt „Mariae Himmelfahrt“ dar und die eindruckliche Fassade der beiden Kathedraltürme zeigt dann folgerichtig „Mariae Krönung im Himmel“.

- Michael Wersin / Hans Eberhard

## Domkapellmeister Hans Eberhard



Hans Eberhard ist in Bütschwil im Toggenburg aufgewachsen und wirkte nach seinen Grundstudien in Orgel und Kirchenmusik zwischen 1976 und 1996 als Kirchenmusiker und Instrumentallehrer in Wattwil, Winterthur und Schaffhausen. Er wurde 1996 als Domkapellmeister an die Kathedrale St.Gallen gewählt und leitet dort seit 1998 auch die Diözesane Kirchenmusikschule. Seither hat er unter dem Dach der „St.Galler DomMusik“ an der Kathedrale St.Gallen den Domchor, eine Frauen- und Männerchoralschola, das Collegium Vocale (Kammerchor), die Cappella Vocale (professionelles Vokalensemble) und das Collegium Instrumentale (Berufsmusiker aus der Region auf modernem und barockem Instrumentarium) auf- und ausgebaut. Neben dieser Tätigkeit arbeitet Hans Eberhard als gefragter Kursleiter an kirchenmusikalischen Werkwochen, so z.B. an den Schweizerischen Kirchenmusikwochen (St.Gallen und Solothurn), in Brixen/Südtirol (2004–2006) Salzburg (2007) und Bregenz (2009). An den Musikhochschulen Basel, Zürich und Luzern wirkt er regelmässig als Fachexperte bei Chorleistungsprüfungen mit.

Neben der Pflege aller Formen überlieferter Kirchenmusik nimmt in die zeitgenössische Musik einen grossen Stellenwert ein. So realisierte die St.Galler DomMusik in den letzten Jahren zahlreiche Uraufführungen von Werken, welche sie zum Teil selbst in Auftrag gegeben hat:

Carl Rüttli: «ganz schön heilig» – Kompositionen zum Gallusjahr (2012)

Enjott Schneider: GALLUS – EIN LEBEN IN DER STILLE (2012)

Iso Rechsteiner: Mottetenzyklus «Mysterium Mortis» (2005/2011)

Winfried Offele: Adventatorium «Ecce advenit» (2010)

Francisco Obieta: Kremser Requiem (2010)

Erling Wold: MISSA Beati Notkeri Balbuli Sancti Galli Monachi (2008)

Paul Giger: Pert em hru (2007)



## Ausführende

Die **Cappella Vocale der Kathedrale St.Gallen** ist neben dem Domchor, dem Collegium Vocale (Kammerchor) und den beiden Choralsscholen (Frauen- und Männerchoralschola) das professionelle Vokalensemble der St.Galler DomMusik. Es setzt sich aus einem Pool von Sängern und Sängerinnen zusammen, welche sich je nach Werk formieren. Ein musikalischer Schwerpunkt der Gottesdienstgestaltungen liegt auf Vertonungen aus dem Fundus der alten Vokalpolyphonie (Lasso, Hassler, Palestrina etc.), welche in der Regel in Doppelquartett-Besetzungen musiziert werden. Daneben widmet sich das Vokalensemble auch sakraler Musik aus späteren Epochen mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert (Langlais, Durufé, Eben etc.).

Im Jahr 2011 trat die Cappella erstmals mit einem eigenen Konzertprogramm in Erscheinung. In ähnlicher Besetzung wie auf der vorliegenden CD wurde unter dem Titel CANTARE ET SONARE Musik aus dem 17. Jahrhundert zu einer MISSA zusammengestellt.

### Cappella Vocale

Kimberly Brockman, Sopran  
Sabine Lutzenberger, Sopran  
Martina Gmeinder, Alt  
Dobrochna Payer, Alt  
Neal Banerjee, Tenor  
Roman Payer, Tenor  
Gerhard Kenda, Bass  
Michael J. Schwendinger, Bass

### Barockensemble auf Originalinstrumenten

Josué Meléndez, Zink (Cornetto)  
Ulrich Eichenberger, Altposaune  
Christian Braun, Alt- und Tenorposaune  
Michael Haslebacher, Tenorposaune  
Christian Brühwiler, Bassposaune  
Rogério Gonçalves, Dulzian

Johanna Pfister, Violine  
Veronika Skuplik, Violine  
Andreas Pilger, Violine  
Bettina Messerschmidt, Barockcello  
Beat Küchler, Kontrabass

Andrea Cordula Baur, Chitarrone  
Michael Wersin, Truhenorgel

## Texte / Übersetzungen

Ignazio Donati (ca. 1570–1638)

### **Domine ad adiuvandum me festina**

*zu zwölf Stimmen in zwei Chören*

Deus in adiutorium meum intende!

Domine ad adiuvandum me festina.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.

Sicut erat in principio et nunc et semper  
et in saecula saeculorum.

Amen. Alleluia.

Laus tibi Domine, Rex aeternae gloriae.

Paolo Agostini (ca. 1583–1629)

### **Hymnus: Ave Maris stella**

*für Schola, Gesangssolisten und Basso continuo*

Ave maris stella,  
Dei Mater alma  
atque semper virgo,  
felix coeli porta.

Sumens illud Ave  
Gabrielis ore.

Funda nos in pace,  
mutans Evae nomen.

Track

1

Gott, komm mir zu Hilfe!

Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und dem Heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Sei sei dir, Herr, König der ewigen  
Herrlichkeit.

(Psalm 69,2)

2

Sei gegrüsst, du Stern des Meeres,  
gütige Mutter Gottes  
und immer Jungfrau,  
selige Pforte des Himmels.

Aus Gabriels Mund hast du  
den Gruss vernommen.

Gib uns Frieden,  
wende Evas Namen.

## **Ave Maris stella** (Fortsetzung)

*für Schola, Gesangssolisten und Basso continuo*

Solve vincla reis,  
profer lumen caecis,  
mala nostra pelle,  
bona cuncta posce.

Monstra te esse matrem,  
sumat per te preces,  
qui pro nobis natus,  
tulit esse tuus.

Virgo singularis,  
inter omnes mitis.  
Nos culpis solutos,  
mites fac et castos.

Vitam praesta puram,  
iter para tutum,  
ut videntes Jesum  
semper collaetemur.

Sit laus Deo Patri,  
summo Christo decus,  
Spiritui Sancto  
tribus honor unus. Amen.

Löse die Sünder aus ihren Fesseln,  
erleuchte die Blinden,  
vertreibe unsere Gebrechen,  
erwirke für uns alles Gute.

Erweise dich als unsere Mutter,  
durch dich empfangen unser Gebet,  
der um unseretwillen  
dein Sohn wurde.

Auserkorene Jungfrau,  
freundliche vor allen.  
Erlöse uns von allen Sünden,  
mach uns friedfertig und keusch.

Schenke uns ein reines Leben,  
beschütze unseren Weg,  
damit wir einst Jesus sehen  
und uns allezeit freuen.

Lob sei Gott, dem Vater,  
Ehre sei Christus, dem Allerhöchsten,  
und dem Heiligen Geist,  
Lob und Preis sei allen dreien. Amen.

Giovanni Gabrieli (ca. 1557–1612)

### 1. Psalm: Cantate Domino

*zu acht Stimmen in zwei Chören*

Cantate Domino canticum novum;  
cantate Domino omnis terra.  
Cantate Domino  
et benedicite nomini eius;  
annuntiate de die in diem salutare eius.  
Cantate Domino canticum novum;  
cantate Domino omnis terra.

Singt dem Herrn ein neues Lied,  
singt dem Herrn, alle Länder der Erde!  
Singt dem Herrn  
und preist seinen Namen,  
verkündet sein Heil von Tag zu Tag!  
Singt dem Herrn ein neues Lied,  
singt dem Herrn, alle Länder der Erde!  
(Psalm 95, 1-2)

Alessandro Grandi (1586–1630)

### Concerto: Missus est angelus

*für fünf Gesangssolisten, zwei Violine, drei Bläser und B.c.*

Missus est Angelus Gabriel a Deo  
in civitatem Galilaeae, cui nomen Nazareth,  
ad virginem desponsatam viro,  
cui nomen erat Ioseph, de domo David,

et nomen virginis Mariae.  
Et ingressus angelus ad eam dixit:  
„Ave gratia plena, Dominus tecum,  
benedicta tu in mulieribus.“

Quae cum audisset,  
turbata est in sermone eius,  
et cogitabat qualis esset ista salutatio.

Der Engel Gabriel wurde von Gott  
in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu  
einer Jungfrau gesandt.  
Sie war mit einem Mann namens Josef  
verlobt, der aus dem Haus David stammte.

Der Name der Jungfrau war Maria.  
Der Engel trat bei ihr ein und sagte:  
„Sei gegrüsst, du Begnadete,  
der Herr ist mit dir.“

Sie erschrak  
über die Anrede und überlegte,  
was dieser Gruss zu bedeuten habe.

## **Concerto: Missus est angelus** (Fortsetzung)

*für fünf Gesangssolisten, zwei Violine, drei Bläser und B.c.*

Et ait angelus ei:

„Ne timeas Maria,  
invenisti enim gratiam apud Deum:  
Ecce concipies in utero,  
et paries filium,  
et vocabis nomen eius Iesum.

*Tota pulchra es, Maria,  
et macula non est in te.*

Hic erit magnus,  
et Filius Altissimi vocabitur,  
et dabit illi Dominus Deus sedem David  
patris eius.  
Et regnabit in domo Iacob in aeternum,  
et regni eius non erit finis.

Dixit autem Maria ad Angelum:

„Quomodo fiet istud,  
quoniam virum non cognosco?“  
Et respondens angelus dixit ei:  
„Spiritus sanctus superveniet in te,  
et virtus Altissimi obumbrabit tibi.

Ideoque et quod nascetur ex te sanctum,  
vocabitur Filius Dei.

Da sagte der Engel zu ihr:

„Fürchte dich nicht, Maria;  
denn du hast bei Gott Gnade gefunden.  
Du wirst ein Kind empfangen,  
einen Sohn wirst du gebären:  
dem sollst du den Namen Jesus geben.

*Du bist wunderschön, Maria,  
und kein Makel ist an dir.*

Er wird gross sein  
und Sohn des Höchsten genannt werden.  
Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines  
Vaters David geben.  
Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit  
herrschen und seine Herrschaft wird kein  
Ende haben.“

Maria sagte zu dem Engel:

„Wie soll das geschehen,  
da ich keinen Mann erkenne?“  
Der Engel antwortete ihr:  
„Der Heilige Geist wird über dich kommen,  
und die Kraft des Höchsten wird dich über-  
schatten.

Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn  
Gottes genannt werden.

**Concerto: Missus est angelus** (Fortsetzung)  
*für fünf Gesangssolisten, zwei Violine, drei Bläser und B.c.*

Et ecce Elisabeth cognata tua,  
et ipsa concepit filium in senectute sua,

et hic mensis est sextusilli, quae vocatur  
sterilis.

Quia non erit impossibile apud Deum  
omne verbum.

Dixit autem Maria:

„Ecce ancilla Domini,  
fiat mihi secundum verbum tuum.“

Suscipe verbum, Virgo Maria, quod tibi a  
Domino per angelum transmissum est:  
concipies,  
et paries Deum pariter et hominem,  
ut benedicta dicaris inter omnes mulieres.

Paries quidem filium, et virginitatis non  
patieris detrimentum: efficieris gravida,

et eris mater semper intacta,  
ut benedicta dicaris inter omnes mulieres.

Auch Elisabeth, deine Verwandte,  
hat noch in ihrem Alter einen Sohn  
empfangen;  
obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt  
schon im sechsten Monat.

Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria:

„Ich bin die Magd des Herrn;  
mir geschehe, wie du es gesagt hast.“

(Lc 1, 26-38)

Nimm das Wort an, Jungfrau Maria, das dir  
vom Herrn durch den Engel gesandt wurde:  
Du wirst empfangen und gebären,  
Gott und Mensch zugleich,  
dass du gebenedeit seist unter allen.

Du wirst zwar einen Sohn gebären, doch  
wirst Du keinen Schaden an deiner Jungfräu-  
lichkeit erleiden:

Du wirst schwanger werden und eine Mutter  
sein, doch immer unberührt, dass du gebe-  
nedeit seist unter allen.

Giovanni Gabrieli (ca. 1557–1612)

**2. Psalm: Jubilate Deo**

*zu fünfzehn Stimmen in drei Chören*

Jubilate Deo omnis terra.

Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!  
(Ps 65,1)

Exsultate, iusti;

Freut euch am Herrn und jauchzt, ihr Gerechten,  
jubelt alle, ihr Menschen mit redlichem Herzen!  
(Ps 31,11)

et gloriamini omnes recti corde.

Quoniam exaudivit Dominus  
deprecationem meam:  
Dominus orationem meam suscepit.

Denn der Herr hat mein Flehen erhört,  
der Herr nimmt mein Beten an.  
(Ps 6,10)

O laeta dies, O fausta dies,  
Haec dies quam fecit Dominus;  
exultemus et laetemur in ea.

O fröhlicher Tag, o glücklicher Tag!  
Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat;  
wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.  
(Ps 117,24)

Maurizio Cazzati (1616–1678)

**Concerto: Oculis ac manibus**

*für Sopran und Basso continuo*

Oculis ac manibus in caelum semper  
intentus,  
invictum ab oratione spiritum non  
relaxabat.

Die Augen und Hände stets gespannt zum  
Himmel gericht,  
liess er mit seinem unbesiegteten Geist nicht  
vom Gebet ab.

Giovanni Gabrieli (ca. 1557–1612)

### 3. Psalm: Plaudite

zu zwölf Stimmen in drei Chören

Plaudite, psallite,  
Jubilare Deo, omnis terra – alleluja.

Klatscht in die Hände, singt,  
jubelt dem Herrn, alle Völker. Halleluja.

Benedicant Dominum omnes gentes,  
collaudantes eum – alleluia.

Alle Völker beten den Herrn an  
und loben ihn. Halleluja.

Quia fecit nobiscum.  
Dominus misericordiam suam – alleluia.

Denn Gott liess seine Barmherzigkeit über  
uns walten. Halleluja.

Et captivam duxit captivitatem,  
admirabilis et gloriosus in saecula – alleluia.

Er hat den Gefangenen aus der Gefangen-  
schaft hinausgeführt,  
anbetungswürdig und herrlich bis in  
Ewigkeit. Halleluja.

Paolo Agostini (ca. 1583–1629)

### Concerto: Beata Mater

für drei Gesangssolisten und Basso continuo

Beata Mater  
et intacta Virgo gloriosa,  
Regina mundi,  
intercede pro nobis ad dominum. Alleluja.

Selige Mutter  
und unberührte, glorreiche Jungfrau.  
Königin der Welt,  
bitte für uns beim Herrn. Halleluja.



Giovanni Gabrieli (ca. 1557–1612)

### Canzon noni toni

zu acht Stimmen in zwei Instrumentalchören und Orgel

Giovanni Gabrieli (ca. 1557–1612)

### Magnificat à 17

zu 17 Stimmen in vier Chören

10

Magnificat anima mea Dominum:

Meine Seele erhebt den Herrn,

Et exultavit spiritus meus  
in Deo salutari meo.

und mein Geist freuet sich  
Gottes, meines Heilandes.

Quia respexit humilitatem  
ancillae suae.  
Ecce enim ex hoc beatam  
me dicent omnes generationes.

Denn er hat die Niedrigkeit  
seiner Magd angesehen.  
Siehe, von nun an werden mich selig  
preisen alle Kinder und Kindeskinde.

Quia fecit mihi magna  
qui potens est  
et sanctum nomen eius.

Denn er hat grosse Dinge an mir getan,  
der da mächtig ist  
und dessen Name heilig ist.

Et misericordia eius a progenie in  
progenies timentibus eum.

Und seine Barmherzigkeit währet für und für  
bei denen, die ihn fürchten.

Fecit potentiam in brachio suo,  
dispersit superbos mente cordis sui.

Er übet Gewalt mit seinem Arm  
und treibt die auseinander, die Hoffart  
in ihrem Herzen tragen.

## **Magnificat à 17** (Fortsetzung)

zu 17 Stimmen in vier Chören

Deposuit potentes de sede,  
et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis  
et divites dimisit inanes.  
Suscepit Israel puerum suum,  
recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad patres nostros,  
Abraham et semini eius in saecula.

Gloria Patri et Filio  
et Spiritui Sancto.

Sicut erat in principio et nunc et semper  
et in saecula saeculorum.  
Amen.

Er stösst die Gewaltigen vom Thron  
und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllet er mit Gütern  
und lässt die Reichen leer.  
Er gedenket der Barmherzigkeit  
und hilft seinem Diener Israel auf.

Wie er geredet hat zu unseren Vätern,  
zu Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und dem Heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Giovanni Bassano (ca. 1558–1617)

**Marianische Antiphon: Ave Regina caelorum**

*zu zwölf Stimmen in drei Chören*

Ave Regina caelorum,  
Ave Domina Angelorum:  
Salve radix, salve porta,  
Ex qua mundo lux est orta:

Gaude Virgo gloriosa,  
Super omnes speciosa:  
Vale o valde decora,  
Et pro nobis semper Christum exora.

Salomone Rossi (ca. 1570–1630)

**Sinfonia grave à 5**

*für Zink, Violine und drei Posaunen*

Gregorianisch

**Benedicamus Domino**

Benedicamus Domino.  
Deo gratias.

Ave, du Himmelskönigin,  
Ave, der Engel Herrscherin.  
Sei gegrüsst, du Wurzel, sei gegrüsst, du Tür  
aus der das Licht der Welt  
hervorgegangen ist:

Freue dich, glorreiche Jungfrau,  
schön über allen Frauen:  
Sei gegrüsst, o Wunderschöne,  
und bitte ewig fürs uns Christus.

Lasst uns den Herrn preisen.  
Dank sei Gott.

11

12

13

## Die St.Galler DomMusik

Die musikalische Gestaltung der liturgischen Feiern in der Kathedrale hat für die St.Galler DomMusik oberste Priorität. Ausserhalb der Ferienzeit wird an jedem Sonn- und Feiertag mindestens ein Gottesdienst vokal mitgestaltet. Daneben gibt es ein umfangreiches Konzertangebot.

### Domchor

Wichtigste und umfangreichste Aufgabe des Domchores ist die Gestaltung von Gottesdiensten, in den Feiern an den Hochfesten mit orchesterbegleiteten Messvertonungen, vorwiegend aus der Klassik und der Romantik. Mit zeitgemässen Gottesdienstmusiken leistet der Domchor einen wesentlichen Beitrag zu exemplarischer liturgischer Gestaltung, welche ins ganze Bistum ausstrahlt.

### Collegium Vocale

Das Collegium Vocale, der Kammerchor der DomMusik, gestaltet neben den Sonntagsgottesdiensten speziell die Pontifikalvespern an Weihnachten und Ostern und tritt auch überregional mit viel beachteten konzertanten Projekten in Erscheinung.

### Frauen- und Männer-Choralschola

Die Pflege des Gregorianischen Chorals ist der St.Galler DomMusik ein besonderes Anliegen. Die Choralgottesdienste der Frauen- und Männer-Choralschola sind wesentlicher Bestandteil des liturgischen Jahresprogramms. Dabei gehören spezifisch st.gallische Gesänge zum festen Repertoire, so z.B. die Gallus- und die Pfingstsequenz von Notker Balbulus oder der Tropus zum Weihnachtsintrotitus von Tuotilo.

### Instrumentalensembles

Als instrumentale Partnerensembles stehen den Chören Collegium Instrumentale als Kammerorchester und das Dom-Bläserquartett zur Seite.

## CD-Aufnahmen der St.Galler DomMusik



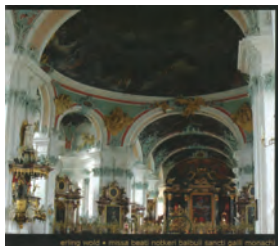
Die erste CD der Reihe **«Musik aus der Kathedrale St.Gallen»** wurde vom Collegium Vocale und Domorganist Willibald Guggenmos gestaltet. Es finden sich darauf mehrheitlich Werke von St.Galler Komponisten, welche an der Kathedrale gewirkt haben oder einen engen Bezug zur DomMusik hatten. Ein gross angelegtes *«Te Deum»* für 8-stimmigen Chor von J. G. E. Stehle, dem 1. St.Galler Domkapellmeister ist ebenso eingespielt wie entdeckenswerte Chor- und Orgelliteratur von Paul Huber, der viele seiner geistlichen Kompositionen dem Domchor unter seinem damaligen Leiter Johannes Fuchs gewidmet hat. Erschienen im Jahr 2010.



Im 2012 erscheint als Vol. II der CD-Reihe **«Musik aus der Kathedrale St.Gallen»** eine Aufnahme der grossbesetzten *„Pastoralmesse op. 26“* des 2. St.Galler Domkapellmeisters Josef Gallus Scheel. Die CD mit dem Titel *Weihnachten in St.Gallen* beinhaltet einen vollständigen Gottesdiensttablauf mit ergänzenden Werken von Carl Greith (*Adeste Fideles*) und P.Basil Breitenbach (*Christe redemptor*). Die Chorscholen singen dazu Gregorianischen Choral, darunter als Spezialität den Tropus *„Hodie cantandus est“* zum Weihnachtsintrotitus aus der Feder des St.Galler Mönchs Tuotilo.

Weitere Informationen und Hörproben finden Sie auf [www.dommusik-sg.ch](http://www.dommusik-sg.ch)

## CD-Aufnahmen der St.Galler DomMusik



Die «**Missa Beati Notkeri Balbuli Sancti Galli Monachi**» des jungen amerikanischen Komponisten Erling Wold ist der Sopranistin Kimberly Brockman und der St.Galler DomMusik gewidmet. Die Musik, ein Zeugnis zeitgenössischer Kirchenmusik, ist tonal, traditionell notiert und wirkt meditativ betrachtend. Durch das mit Streichern und Bläsern besetzte Orchester und den klangvollen Chorsatz entstehen eindruckliche, ausserordentlich stimmungsvolle Klangbilder. Erschienen im Jahr 2008.

Weitere Informationen und Hörproben finden Sie auf [www.dommusik-sg.ch](http://www.dommusik-sg.ch)

Diese CD-Produktion wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung von:

**Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung, St.Gallen**

**Katholische Administration des Bistums St.Gallen**

**Kanton St.Gallen  
Kulturförderung**



**SWISSLOS**

Stadt St.Gallen



Live-Aufnahme: 14. September 2013, Chorraum der Kathedrale St.Gallen  
CD-Cover Bild; Seite 2: Mariae Himmelfahrt (Ausschnitt Hochaltar)  
von Francesco Romanelli, um 1645. © Regina Kühne  
Tonmeister: Johannes Widmer, Stefan Ritzenthaler  
Produktion: GALLUS MEDIA AG, Schweiz  
Design and Layout: Kimberley Brockman

**Eine Aufnahme der St.Galler DomMusik**  
Klosterhof 6b, CH-9000 St.Gallen, Schweiz  
[www.dommusik-sg.ch](http://www.dommusik-sg.ch)

©+© 2013 St.Galler DomMusik  
Alle Rechte vorbehalten • All Rights Reserved



SUISA ©

CD Bo8o

[www.dommusik-sg.ch](http://www.dommusik-sg.ch)